



Erklärung zur Nutzung von KI an der Universität Greifswald

Die Universität Greifswald strebt „nach neuen wissenschaftlichen Konzepten und Lehrmethoden“, was mit einem technischen und gesellschaftlichen Fortschritt einhergeht und eine kompetente Auseinandersetzung mit neuen technischen Entwicklungen erfordert. Die Anwendung künstlicher Intelligenz (KI) zählt dazu.

Die Universität setzt auf die Integration von KI-Technologie und auf eine aktive Nutzung des breiten Anwendungsspektrums von KI in Forschung, Lehre, Verwaltung sowie wissenschaftsunterstützenden Bereichen. Mit KI verbundene Chancen und Herausforderungen sollen identifiziert, adressiert und evaluiert werden. Das geht mit der Entwicklung individueller Konzepte für die jeweiligen Fachdisziplinen einher, die sehr unterschiedliche Anforderungen haben. Fächerübergreifend bedarf es einer Einbindung von Digital Literacy und Data Science zur Ausbildung der Digitalkompetenz.

Die einfache Teilhabe an modernsten KI- und Data Science-Methoden für Forschung, Lehre und Verwaltung ist uns ein besonderes Anliegen und Voraussetzung für ein kritisches Verständnis dieser Ansätze, gerade auch um Kreativität und eigenverantwortliches Arbeiten an Studierende in der Praxis weitergeben zu können.

Sowohl gute Forschungspraxis als auch unser Bildungsauftrag bleiben grundsätzlich unverändert. Es braucht jedoch neue Forschungsroutinen (etwa bzgl. der Erhebung und Auswertung von Daten und der Veröffentlichung der daraus gewonnenen Erkenntnisse) und neue didaktische Angebote.

KI in der Lehre

Neue Methoden, Gegenstände und didaktische Innovationen werden in die Ausgestaltung der Lehre einfließen. Unsere Lehrenden und Studierenden erhalten Gelegenheit, sich mit KI-gestützten Tools vertraut zu machen und diese kompetent anzuwenden. Dabei steht die Durchdringung der vermittelten Inhalte im Vordergrund. In etlichen Fächern stellt die Fähigkeit zur eigenständigen Formulierung von Texten weiterhin eine wichtige Qualifikation dar.

Bislang etablierte Prüfungsformen werden durch neue Formate ergänzt und erweitert werden. Selbstständig erbrachte Leistungen bilden weiterhin – ggf. in veränderter Gewichtung – den Kern von mündlichen und schriftlichen Prüfungen.

KI in der Forschung

KI ist einerseits Gegenstand der Forschung an der Universität Greifswald, andererseits wird die Erhebung, Analyse und potenziell auch Interpretation von Daten durch KI erheblich erleichtert. Dabei entstehen selbst für Forschende ohne Programmierkenntnisse Möglichkeiten, datengetriebene Forschung zu betreiben. Wie sich DFG, Fachgesellschaften und wissenschaftliche Verlagsgruppen zu Aspekten wissenschaftlicher Integrität im Publikationsprozess positionieren, bleibt abzuwarten. Dies betrifft z. B. etwaige Kennzeichnungspflichten KI-generierter Texte. Unabhängig davon, wie diese Umsetzung erfolgt, stehen Wissenschaftler*innen bzw. Autor*innen weiterhin in der vollen Verantwortung für die Inhalte des Geschriebenen und die Kennzeichnung fremder Texte und Schlussfolgerungen. Sie übernehmen als Wissenschaftler*innen gegenüber Gesellschaft und Politik eine besondere Verantwortung für die Güte der veröffentlichten Forschungsergebnisse.

KI in der Verwaltung und in wissenschaftsunterstützenden Bereichen

Serviceorientierte, leistungsfähige Verwaltung ist untrennbar mit Digitalisierung verbunden, die Verwaltungsprozesse algorithmisch umsetzt und damit effektiver und leichter nutzbar macht. KI-Methoden öffnen auch hier neue Chancen und Möglichkeiten, die vor allem Datenschutz, Transparenz, Fairness und die verfassungsrechtlich verbürgten Grundrechte beachten müssen.

Wissenschaftsunterstützende Bereiche wie Digitale Lehre, Graduiertenakademie, Hochschuldidaktik, Universitätsrechenzentrum und Universitätsbibliothek unterstützen den Umgang mit und das Wissen um die Chancen und Risiken von KI durch entsprechende Schulungsangebote und den Ausbau der Infrastruktur.

Verabschiedet von der AG zum Thema KI, Juli 2023